



✓ Anna Plate (*Bremen 1871 - † Löbichau 1941), Malerin Blumenstillleben, 1911-1911

Werkbeschreibung:

Auf einer grünlich-grauen Decke sind verschiedene Blumen in unterschiedlich großen Tontöpfen arrangiert. In der Mitte des Bildes überragen eine weiße Amaryllis mit roten Streifen in den Blütenblättern und eine weiße Azalee die Komposition. Um sie herum befinden sich in kleineren Töpfen blaue Hyazinthen, gefüllte rote Tulpen und Bellis. Der schwarzbraune Hintergrund belässt die räumlichen Verhältnisse im Ungefähren. Die Art, aus dem Dunkel heraus zu arbeiten und das Augenmerk auf die farbigen Blüten zu lenken, erinnert an die Farbgestaltung Gustave Courbets, mit dessen Werken sich die Künstlerin während ihres Studiums in Paris auseinandersetzte. Außerdem lässt Plates Stillleben an frühe Blumenstücke Pierre-Auguste Renoirs denken.(1) Anders jedoch als bei Renoir, bei dem die Pflanzen zufällig zusammengestellt wirken, arrangiert Plate die Töpfe in dekorativer Weise. Das mit weichem Pinselstrich ausgeführte Blumenstillleben war 1911 in der Permanenten Ausstellung des Bremer Kunstvereins zu sehen, aus der es





Anna Plate (*Bremen 1871 - † Löbichau 1941), Malerin Blumenstillleben, 1911-1911

erworben wurde.

Bärbel Schönbohm

(1) Vgl. dazu: Pierre-Auguste Renoir, Frühlingsblumen im Gewächshaus, 1864, Hamburger Kunsthalle, und Kalla und Treibhauspflanzen, 1864, Sammlung Oskar

Reinhart, Winterthur.

Abmessungen Objekt: 80 x 59,5 cm

Raum nicht ausgestellt

Inventarnummer 320-1911/2

Permalink 7 DE-MUS-027614/object/4809

Werkinformationen

Künstler Anna Plate (*Bremen 1871 - † Löbichau 1941), Malerin

Werk Titel

Blumenstillleben Entstehungsdatum

1911-1911

Grunddaten Abmessungen:

Objekt: 80 x 59,5 cm Werktyp: Gemälde Technik: Öl auf Leinwand **Erwerbsinformation:**

1911

Geschenk der Vereinigung von Freunden der Kunsthalle 1911

Creditline Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen





→ Anna Plate (*Bremen 1871 - † Löbichau 1941), Malerin Blumenstillleben, 1911-1911

Enthalten in der Kollektion:

→ Bremer Malerei 1800 bis 1950 in der Kunsthalle Bremen



Bremer Malerei 1800 bis 1950 in der Kunsthalle Bremen